

WUNDEN GUT VERSORGEN

Antiseptika-- Ob Alltagsverletzung oder Operationswunde, eine Infektion kann gefährlich werden. Insbesondere bei chronischen Wunden besteht die Gefahr, dass sich ein schwer behandelbarer Biofilm aus Mikroorganismen bildet und zu Wundheilungsstörungen bis hin zu Blutvergiftungen führt, erklärte der Plastische Chirurg Prof. Stefan Langer während einer Presseveranstaltung von Hermes Arzneimittel. Die Prophylaxe und die Behandlung von Wundinfekten sind zentrale Ziele bei der Wundversorgung. Dabei spielen Antiseptika mit PVP-Jod oder Octenidin eine wichtige Rolle. Zur Bekämpfung von Biofilmen im klinischen Bereich setzen Chirurgen wie Langer auf die konsequente Entfernung von abgestorbenem Gewebe, in Verbindung mit hypochlorigen Spüllösungen, antiseptischen Abdeckungen mit PVP-Jod oder Octenidin-Gelen. Bei Alltags-



verletzungen im häuslichen Bereich wie Schürfwunden, Kratzern oder leichten Verbrennungen haben sich die Klassiker Betaisodona® Salbe oder Lösung bewährt, führte Hermes Senior Brand Managerin Yasmin Fathy aus. Darin enthaltenes Povidon-Jod setzt elementares Jod frei, das durch oxidative Prozesse Bakterien, Viren und Pilze zerstört. Beide Produkte sind ab einem Alter von einem Jahr einsetzbar. Fathy stellte zudem das neue, farblose Wunddesinfektionsspray Betaisoctine® vor. Es enthält den langjährig bewährten Wirkstoff Octenidindihydrochlorid (Octenidin) und kann bereits bei Neugeborenen angewendet werden. Dank seines praktischen Spray-Formats lässt es sich auch unterwegs sehr einfach anwenden.

Quelle: Digitale Pressekonferenz „Die Betaisodona® Markenfamilie wächst: Neue wissenschaftliche Impulse treffen fortschrittliche Produktlösungen bei der Biofilm-Bekämpfung“, Hermes AM, April 2026

WELT DER NÄHRSTOFFE

Kombinationen-- Im Frühjahrspressegespräch von Orthomol ging es um zwei Neuerungen im Portfolio: Orthomol Vital ist seit Mai mit angepasster Rezeptur erhältlich und ersetzt die beiden Varianten f und m. Neu ist Orthomol Pro fem, eine Kombination aus Laktobazillen und Riboflavin zur Unterstützung der weiblichen Vaginalflora. Vor diesem Hintergrund gab Lena Ungvári, Apothekerin und Trainerin beim Orthomol Campus, Marktleberberg, zunächst ein wissenschaftliches Update zur Bedeutung von Mikronährstoffen für Nervensystem und Energiestoffwechsel. Sie führte Daten der Techniker Krankenkasse an, wonach sich 66 Prozent der Menschen in Deutschland häufig oder manchmal gestresst fühlen. In Phasen hoher Belastung sei eine ausreichende Versorgung mit B-Vitaminen, Magnesium, Vitamin C und D sowie Omega-3-Fettsäuren

wichtig, erläuterte Ungvári. Entscheidend sei die Kombination, denn Nährstoffe wirken im Stoffwechsel als Team, erklärte sie. Deshalb ist aus ihrer Sicht die individuelle Beratung vor Ort wichtig. Beispielsweise könne eine Nahrungsergänzung initial dafür sorgen, dass Erschöpfte erstmal die Kapazitäten schaffen, um über Strategien „raus aus dem Hamsterrad“ nachzudenken. Im zweiten Teil des Vortrags erläuterte Ungvári die Bedeutung von Laktobazillen für die vaginale Gesundheit und stellte Orthomol Pro fem vor. Von diesem profitieren aus ihrer Sicht Frauen, die ihr Vaginalmikrobiom gezielt unterstützen möchten, zum Beispiel, weil sie unter ständig wiederkehrender bakterieller Vaginose leiden. Als Einnahmezeitraum empfahl sie drei Monate.

Quelle: PK „Neues aus der Welt der Nährstoffkombinationen: Das neue Orthomol Vital und Orthomol Pro fem“, Orthomol, April 2026.



GEHWOL MED®

FÜR HYGIENE UND SCHUTZ.



DAS PRÄVENTIONS-SYSTEM FÜR DEN FUSS



Gezielte Pflege für hydroaktive Haut. Übermäßiges Schwitzen führt von Feuchtigkeit über Trockenheit bis zu Geruch und Pilzrisiko. GEHWOL MED durchbricht diesen Kreislauf frühzeitig – für Frische, Schutz und Sicherheit.

GEHWOL MED®

Fotos: zphoto83, stock.adobe.com; simona, stock.adobe.com